

Deutsche Meisterschaft Obedience

Der jüngste Hund bei der Hundesport DM kam aus Heidenheim vom HSV Schnaitheim.

Die diesjährige deutsche Meisterschaft in Obedience fand am 06. und 07. April in Emmendingen bei Freiburg statt. Sie war auch gleichzeitig die Qualifikationsentscheidung zur Obedience Weltmeisterschaft in Budapest in Ungarn, die Mitte Mai stattfinden wird.



Die Qualifizierungsbedingungen zu der Teilnahme an der deutschen Meisterschaft 2013 waren noch nie so hoch wie in diesem Jahr. Zugelassen waren die 50 besten deutschen Teams in der obersten Klasse Obedience 3. Um in diese Klasse zu kommen, muss der Hund mit frühestens 15 Monaten eine Begleithundeprüfung erfolgreich bestehen. Danach muss er in der Obedience Beginner-Klasse starten und ein mindestens vorzügliches Bewertungsergebnis vom Leistungsrichter erhalten. Auf gleiche Weise muss er sich durch die Klassen Obedience 1 und 2 zur Klasse Obedience 3 hocharbeiten. Der Hund muss eine außerordentliche Geschwindigkeit und Bereitschaft mitbringen, und das Team muss perfekt auf einander abgestimmt sein. Für die deutsche Meisterschaft war dann noch ein Punktedurchschnitt aus zwei

Obedience Prüfungen von mindestens 270 von 320 Punkten erforderlich. Diese Punktezahl wird bei Wettkämpfen nur äußerst selten erreicht. Das Team vom HSV Schnaitheim mit dem Hundeführer Klaus Walzel und seinem Border Collie „Raven with Magic Eyes“ erreichte nicht nur diese Qualifikationsbedingungen, als Raven gerade mal 19 Monate alt war, sie qualifizierten sich sogar als die Nummer 22 von den 50 besten Deutschen Teams zur Teilnahme. Das gab es bisher noch nie.

Die deutschen Meisterschaftswettkämpfe fanden dann am Sonntag bei sehr kaltem, trockenem, aber gleichzeitig auch idealem Wetter statt. Die Bedingungen waren äußerst schwierig, da hunderte von Zuschauern mit ihren Besucherhunden, zum Teil auch Welpen, bis an der Wettkampfbegrenzung standen und zuschauten. Im Obedience wird diese Begrenzung Ring genannt, die an allen Seiten offen ist und nur am Boden durch ein schmales Band gekennzeichnet wird. Alle 10 Übungen fanden direkt vor den Besuchern statt. Sollte ein Hund diese Begrenzung überschreiten, wird das Team sofort disqualifiziert. Zusätzlich gab es zum Ansporn noch lauten Applaus, Rockmusik und Durchsagen für die Starter über eine Lautsprecheranlage. Bei manchen Startern und Hunden lagen die Nerven schon vor dem Start blank. Ganz anders bei Raven with Magic Eyes. Er erreichte mit seinem Hundeführer Klaus Walzel den unglaublichen 11. Platz mit 279 von 320 Punkten und verfehlte nur ganz knapp die Teilnahme zur Weltmeisterschaft in Budapest.